

Treffen der HOG Groß-Jetscha

Das diesjährige Treffen der HOG Groß-Jetscha fand am 19.09.2009, wie auch die letzten 4 Treffen, in der Altrheinhalle in Rastatt/Plittersdorf statt.

Die ersten Gäste trafen bereits kurz nach Saalöffnung ein, nach und nach konnten immer mehr Landsleute begrüßt werden. Bis zur offiziellen Begrüßung und Beginn des kulturellen Teiles des Treffens waren fast 300 Großjetschaer erschienen, zahlenmäßig etwas weniger als vor zwei Jahren, was jedoch die gute Atmosphäre wie auch die Wiedersehensfreude der Teilnehmer - davon bemerkenswert viele Jugendliche – keinesfalls minderte.

Obwohl diese Treffen in erster Linie als Möglichkeit des Beisammenseins ehemaliger Groß-Jetschaer Landsleute gedacht sind, werden dadurch unsere Sitten, Trachten und unsere Mundart gepflegt. Deshalb wurde der offizielle Teil des Treffens auch mit dem Einmarsch der Trachtenpaare eröffnet. Durch die Unterstützung von Elwine Muth mit der Kindertanzgruppe und der „Erdbeerkinder“-Tanzgruppe aus Karlsruhe, und Hilde Redl mit der Jugendgruppe aus Singen, konnten den Gästen ein Aufmarsch der Trachtenpaare, mehrere Tänze und kleine Gedichte in schwäbischer Mundart vorgetragen werden. Diese Darbietungen, zusammen mit einem Tanz nach dem Muster des Musicals „Grease“ der Kindertanzgruppe aus Karlsruhe, bildeten die Hauptpunkte des kulturellen Teiles des Treffens.

Nach dem Einmarsch der Trachtenpaare wurden die Gäste durch den Vorsitzenden des Vorstandes der HOG begrüßt, die Tanzgruppen und deren Leiterinnen vorgestellt und einige Punkte aus der Tätigkeit der HOG und des HOG-Vorstandes angesprochen.

Zum Beispiel konnte auch in diesem Jahr eine finanzielle Unterstützung für unsere noch in Groß-Jetscha lebenden Landsleute und zusätzlich für die ehemaligen Russland-Deportierten ausgegeben werden, mit Unterstützung von Hilde Redl konnten die Trachtenpuppen im „Lenau-Museum“ in Lenauheim ausgetauscht werden und Weiteres mehr.

Josef Köllmel, als Mitglied des HOG-Vorstandes und Stellvertreter des Vorsitzenden hatte weiter einen kurzen Einblick in seine Tätigkeit gegeben.

Zur Zeit werden von ihm ca. 1.470 Datensätze verwaltet, seit dem letzten Treffen vor zwei Jahren wurden 636 Daten zur Veröffentlichung an die „Banater Post“ gemeldet - 19 Geburten, 7 Eheschließungen und 44 Todesfälle, 453 Geburtstagsjubilare, davon waren mehr als die Hälfte, genau 262 Personen 80 oder über 80 Jahre alt. Diese Jubilare haben auch die individuellen Geburtstagskarten, versandt von Josef Köllmel, im Namen des HOG-Vorstandes erhalten.

Danach konnten die Teilnehmer die schönen Trachten, die einstudierten Tänze und Sprüche genießen, alle Trachtenträger, vor allem aber die Kleinsten, waren sehr engagiert bei der Sache. Beim Anblick der langen Reihe der Trachtenpaare schlug bestimmt manches Herz höher, Erinnerungen wurden wieder lebendig. Mit Applaus wurde nicht gespart.

Auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches „Dankeschön“ an die Leiterinnen der Tanzgruppen.

Musikalisch wurde das Treffen von 2 Musikgruppen begleitet: die „Eisenbahner Musikanten“ unter der Leitung von Horst Reiter und „Duo Paloma“ mit Hans Griffaton und Richard Zacharias.

Die Unterstützung durch diese beiden Gruppen war bei diesem Treffen ein Novum. Die erste Gruppe, als Blasmusikkapelle, bildete eine adäquate Unterstützung für die Auftritte der Trachtengruppen, wonach die zweite Gruppe den anwesenden Gästen zum Tanz aufspielte und – wie bei den bisherigen Treffen auch – für eine sehr gute Stimmung sorgte.

Mit fortschreitender Stunde füllte sich die Tanzfläche immer weiter, die Stimmung wurde immer besser, niemand dachte an's Aufhören. Nach mehrmaligen Ankündigungen des „nun aber letzten Tanzes“ fanden sich die noch zahlreich anwesenden Gäste dann um cca. 03:00 Uhr wohl oder übel mit dem Ende der Veranstaltung ab.

Und dann ist, wie bereits zur Tradition geworden, ein Treffen ohne die geschätzten und von allen Teilnehmern inständig erwarteten Kuchenspenden ja kein richtiges Treffen. Die Spender – oder wahrscheinlich eher die Spenderinnen – haben sich in diesem Jahr erneut selbst übertroffen. Der Vorstand der HOG möchte sich auch bei diesen Landsleuten herzlich bedanken.

Die Anzahl der Kuchenspenden (über 35 Torten) und die Qualität dieser Ergebnisse der Groß-Jetschaer Backkunst ließen keine Wünsche offen. Dies wurde dann auch gebührend durch die Anwesenden honoriert. Die eingegangenen Geldspenden werden – wie in jedem Jahr – für die Instandhaltung des Groß-Jetschaer Friedhofes verwendet.

Des weiteren wurde beim HOG-Treffen die Ausstellung „Das Banat in Europa“ gezeigt. Diese Ausstellung wurde uns freundlicherweise durch das Donauschwäbische Zentralmuseum in Ulm für unser Treffen zur Verfügung gestellt. Wegen der Fülle an Informationen und der Professionalität der Aufbereitung wurden die Exponate von vielen der Teilnehmer interessiert betrachtet.

Nach der kostenfreien Bereitstellung der Daten des Familienbuches durch unseren Landsmann Hans Wikete konnten diese Daten aufbereitet und in Form einer startbaren CD bereitgestellt werden. Diese CD enthält alle Daten des Groß-Jetschaer Familienbuches, dazu noch einen Ortsregister, die Aufstellung der Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges, eine Aufstellung der Erstansiedler von Groß-Jetscha, der Ansiedlungsdaten der anderen Banater Ortschaften und eine Fülle von weiteren Informationen.

Ich möchte auch an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Hans Wikete aussprechen. Die Recherche und Zusammenstellung dieser Daten hat mehrere tausend Arbeitsstunden in Anspruch genommen und durch die Überlassung dieser Daten zur Verfügung der HOG konnte diese Arbeit erhalten bleiben. Durch die Veröffentlichung als CD besteht die Möglichkeit, den Datenbestand laufend zu aktualisieren, jeweils aktuelle Fassungen zu erstellen.

Diese CD ist jederzeit über den Vorstand der HOG zu beziehen, zu einem Unkostenbeitrag von 20 €. Die gesamten Einnahmen aus dem Vertrieb dieser CD gehen als Spende an die HOG, Hans Wikete hat großzügigerweise auf jede finanzielle Entschädigung verzichtet. Weiter wurde bei diesem Treffen auch eine CD mit den Fotos aller Häuser von Groß-Jetscha, zum Stand April 2009, vorgestellt. Diese Fotos wie auch die CD wurden von unserem Landsmann Franz Muth erstellt, die CD konnte zu einem Unkostenbeitrag von 5 € beim Treffen erworben werden. Auch Franz Muth hat die Hälfte der dadurch entstandenen Einnahmen als Spende an unsere HOG abgetreten. Anfragen für eventuelle Nachbeschaffungen können gerne direkt an ihn gerichtet werden.

Ein "Dankeschön" auch an das Bewirtungs-Team, das für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt hat. Ohne die Hilfe dieses Teams wäre die Organisation des Treffens kaum möglich.

Auch wenn die Zahl der Teilnehmer leider etwas rückläufig war – von diesem Trend blieb auch unser Treffen nicht verschont – freuen sich die Organisatoren natürlich, dass immer noch so reges Interesse an diesen Treffen besteht. Keiner der Anwesenden hat die – manchmal weite und beschwerliche - Anreise (anwesend waren sogar Gäste aus Kanada) bereut. Sie hatten die Möglichkeit, ehemalige Nachbarn oder Gassenleute zu treffen, zu erzählen, zu tanzen, ein Stück Doboschtorte zu genießen, und konnten sich freuen, den Tag

mit einer Gemeinschaft zu verbringen, die sich sich, außer bei solchen Treffen, so nicht mehr finden lässt.

Sehr erfreulich ist vor allem, dass die positiven Rückmeldungen sich nicht auf die älteren Generationen beschränken, sondern dass sich auch diejenigen das Zugehörigkeitsgefühl teilen, die Großjetscha als Kinder verlassen haben.

Die Organisatoren freuen sich über jede positive Rückmeldung, über die zufriedenen Gesichter und das kleine Festhalten an einem Stück der alten Heimat.

Da aber so ein Treffen nur mit dem Zusammenwirken von Vielen ein Erfolg wird, danken wir allen Teilnehmern und freuen uns auf das nächste Treffen in zwei Jahren – trotz aller Arbeit, die es erfordert, ein solches Ereignis auf die Beine zu stellen, war es das – gemessen an dem vielen Lob- auch diesmal wieder wert.

Norbert Neidenbach